[Zeitungsartikel]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **39 (1911)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschenke an die Kantonsbibliothek.

Im 2. Halbjahr 1911 sind der Kantonsbibliothek folgende Geschenke zugegangen:

Herr **Chr. Bruderer**, Speicher: 1 Band.
„ **Ed. Diem**, St. Gallen: 1 Dissertation.
„ **J. J. Forrer**, Herisau: 1 Broschüre.
„ Pfarrer **Graf**, Schwellbrunn: 1 Bericht.
„ Ständerat **J. J. Hohl**, Herisau: 1 Band, 2 Broschüren, 2 Berichte.
„ Dr. **A. Koller**, Herisau: 1 Separat-Abdruck.
„ **Otto Kübler**, Trogen: 2 Appenzeller Kalender 1912 und Jahrgang 1911 der „Appenzeller Landes-Zeitung".
„ Dr. **J. Kürsteiner**, Bern: 6 Separat-Abdrücke.
„ Pfarrer **Maag**, Wolfhalden: 1 Bericht und zwei Hefte.
„ Prof. Dr. **Nef**, Basel: 1 Band.
Frau Minister **Roth**, Teufen: 10 Bände und 12 Broschüren.
Herr Hauptmann **Sonderegger**, Grub: 1 Broschüre.
„ Pfarrer **Schlegel**, Trogen: 3 Berichte.
„ **Alfred Tobler**, Heiden: 1 Broschüre.
„ ~~Reg.-Rat~~ **J. Tobler**, Herisau: 2 Berichte und 1 Heft.
Frl. **Natalie Weigle**, Herisau: 1 Band.
Verlag des **„Appenzeller Anzeiger"**, Heiden: Jahrgang 1911.
„ der **Appenz. Volkswacht"**, Herisau: Jahrgang 1911.
„ der **„Appenzeller Zeitung"**, Herisau: Jahrg. 1911, 1. Halbjahr.
„ des **„Säntis"**, Teufen: Jahrgang 1911.
„ des **„Textilarbeiter"**: Jahrgang 1911.
„ des **„Anzeiger vom Alpstein"**, Appenzell: Jahrgang 1911.
Appenzellischer Friedensverein: „Der Friede", Jahrgang 1911.
Kantonskanzlei, Herisau: 2 Bände, 22 Berichte, 12 Hefte und 1 Denkschrift.
Appenzellische gemeinnützige Gesellschaft: 14 Publikationen der mit der Gesellschaft im Schriftenaustausch bestehenden Vereine und Bibliotheken.
Appenz. A.-Rh. Pflegeanstalt, Herisau: 1 Bericht.
Gemeindekanzlei Teufen: 2 Berichte und 1 Broschüre.
Verband für Naturalverpflegung im Mittelland: 2 Berichte.
Appenzellisches Komitee für Taubstummenbildung: 1 Bericht.
Kantonale Sanitätskommission: 1 Bericht.
„ **Landesschulkommission**: 2 Berichte.
„ **Landessteuerkommission**: 2 Berichte.
„ **Zwangsarbeitsanstaltskommission**: 1 Bericht.
„ **Assekuranzkommission**: 2 Berichte.
Handwerker- und Gewerbeverein Herisau: 1 Denkschrift.
Verwaltung des Bezirkskrankenhauses Hinterland: 1 Bericht.
Schweizer. Zentralverein für das Blindenwesen: 1 Bericht und 1 Katalog.
Schweizer. Bundesarchiv, Eidg. statist. Bureau und **Eidgen. Zentralbibliothek** in Bern: 3 Bände und 10 Hefte.

Für die zahlreichen Zuwendungen sprechen wir den verehrten Donatoren unseren herzlichen Dank aus.

Trogen, im Januar 1912.

Namens der Bibliothekverwaltung:
Der Bibliothekar: Dr. A. Marti.

Untersuchungen der Gesundheitskommission Heiden.

1. Milchuntersuch vom 23. August 1912.

Nr.	Name des Lieferanten	Grade	Fett °/oo	Reinlichkeitsproben
22.	Wwe Buchle, Riesi,	31,8	44	nicht gut
24.	Etter Jakob, Bühlen	32,2	34	gut
19.	Frehner August, Gstalden	31,9	36	mittelgut
5.	Walser Johs., Kaien	31,1	40	gut
17.	Zellweger Emil, Kaien	31,8	33	nicht gut
8.	Rechsteiner Kd., Unterrechstein	32,6	35	nicht gut
28.	Graf Albert, Oberrechstein	31,8	35	schlecht
29.	Etter Johs., Bischofsberg	31,7	33	gut
30.	Lutz Kd., Oberrechstein	31,5	35	mittelgut
21.	Alder J. J., Oberrechstein	32,25	32	schlecht
10.	Zürcher Kd., Unterrechstein	31,3	35	gut
7.	Eugster Robert, Kaien	32,2	40	nicht gut
38.	Graf Robert, Bischofsberg	32,2	35	mittelgut
15.	Wieser Ulr., Unterrechstein	31,2	43	mittelgut
26.	Eugster Johs., Unterrechstein	32,2	37	mittelgut
3.	Eugster Ulr., Bühlen	32,0	41	nicht gut
20.	Merz Robert, Gstalden	31,8	38	nicht gut
35.	Bruderer, Bischofsberg	28,5	37	schlecht
27.	Heller Ulr., Unterrechstein	27,4	35,5	gut

Nr. 35 und 27 müssen wegen Wasserzusatz (10—12%) beanstandet und beim Strafamt eingeleitet werden. Was die Reinlichkeitsprobe anbelangt, ist das Resultat bei den mit „schlecht" und „nicht gut" bezeichneten Fällen derart ungenügend, daß sich Käfer, Heu, Haare usw. vorfanden. Die betreffenden Lieferanten werden unter Strafandrohung im Wiederholungsfalle darauf aufmerksam gemacht.

2. Untersuch der Bier-Syphon und Wirtschaftslokale am 21. August 1912.

1. Witwe Berger, Bahnhof.
2. Waldner, Paradies.
3. Kreis, National.
4. Witwe Gloor, Ochsen.
5. Witwe Hohl, Frohburg.
6. Schildknecht, Grünen Baum.
7. Michon, Gletscherhügel.
8. Witwe Moser, Sonnenhügel.
9. Sonderegger, Badhof.
10. Witwe Tobler, Wallhalla.
11. Joß, Appenzellerhof.
12. Hohl, Schützengarten.
13. Loppacher, Rosengarten.
14. Lendenmann, Blume.
15. Aemisegger, Lindenhof.
16. Hohl, Falken.
17. Stüdli, Rößli.
18. Gygax, Bierquelle.
19. Witwe Semler, Helvetia.
20. Widinger, Schäfli.
21. Naef, Traube.
22. Graf, Säntis.
23. Götti, Adler.
24. Fleck, Brauerei.
25. Wagner, Kurhalle.

Syphon und Wirtschaftslokale in Ordnung, ausgenommen Nr. 2 und 3: Syphon schlecht gereinigt. Nr. 14 und 25 haben kein offenes Bier.

Heiden, 2. September 1912. **Die Gesundheitskommission.**

Auf die Publikation der Gesundheitskommission Heiden im Appenzeller-Anzeiger Nr. 107, Samstag den 7. Sept. über den Milchuntersuch vom 23. Aug. 1912 sehen sich sämtliche Lieferanten veranlaßt den werten Lesern einigen Aufschluß über das Resultat der Reinlichkeitsprobe zu geben. Bei sämtlichen Lieferanten handelt es sich um Käsereimilch, welche nach Vorschrift vom Käser nicht gesiebt werden darf; jedoch haben dieser Vorschrift nicht alle nachgelebt und somit wurde gesiebte und ungesiebte Milch zur Probe abgefaßt und daß dadurch ungleiche Resultate erzielt wurden ist begreiflich.

Heiden, den 11. Sept. 1912.

Für die Lieferanten:

Die Kommission.

7. Sept.

Todesanzeige.

Hiermit machen wir Verwandten, Freunden und Bekannte schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schw und Onkel

Johann Ulrich Frei

zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Er starb nach langer mit Geduld ertragener Krankheit im Altersjahr.

Den lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken pfehlend, bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterlassenen
Kinder und Anverwandte.

Heiden (Werd), den 4. Sept. 1912.

Die Beerdigung findet statt:
Sonntag den 8. September, vormittags 9 Uhr.
Trauerhaus: Familie Frei-Hohl, Werd.

Todesanzeige.

In tiefer Trauer machen wir Verwandten, Freund und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute Morg unser innigst geliebter Gatte, Bruder, Schwiegersohn, Schw ger und Onkel

Johann Inhelder,

Lehrer,

nach schwerer Krankheit, jedoch unerwartet schnell, im 4 Altersjahre sanft im Herrn zur ewigen Ruhe entschlafen i

Den lieb Andenke empfehlend, bi

T :

Gattin andte

Appenzelle

ppenzell. Gemeinnützige Gesellschaft.

achnahme Jahresbeitrag pro 1911	**Fr. 5. —**
ankatur und Postprovision	**„ —.20**
	Fr. 5.20

Herrn Alfred Tobler, Stapfer

Mitglied der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft

in

Hundwil

Inliegend: Jahrbuch, 39. Bändchen.

Der Kassier.

Appenzell Außerrhoden.

Pfarrwechsel in Appenzell A.-Rh.

(Korresp.) Bei Anlaß der Synode wurde im Eröffnungswort des Präsidenten die Häufigkeit der Pfarrwechsel bedauert. Ein Blick in den Pfarreretat früherer Zeiten resp. seit Gründung der Gemeinden zeigt, daß einzelne Gemeinden auch früher schon unter häufigen Pfarrwechseln zu leiden hatten; den „Rekord" hat aber unser raschlebiges Zeitalter auch in dieser Beziehung geschlagen mit 2—3jährigen „Amtsdauern". Eine Uebersicht über die Pfarrwechsel in den einzelnen Gemeinden mag vielleicht manchen Leser interessieren. Urnäsch hatte seit 1529 33 Pfarrer (durchschnittliche Amtsdauer 11,6 Jahre); Schwellbrunn seit 1648 18 Pfarrer (durchschn. 14,5 Jahre); Hundwil seit 1522 43 Pfarrer (durchschn. 9 Jahre); Stein seit 1750 12 Pfarrer (durchschn. 13,4 Jahre); Waldstatt seit 1720 19 Pfarrer (durchschn. 10 Jahre); Schönengrund seit 1720 19 Pfarrer (durchschnittl. 7,2 Jahre); Teufen seit 1524 28 Pfarrer (durchschn. 13,9 Jahre); Bühler seit 1723 17 Pfarrer (durchschn. 11 Jahre); Speicher seit 1614 17 Pfarrer (durchschn. 17,4 Jahre); Trogen seit 1522 34 Pfarrer (durchschn. 11,4 Jahre); Rehetobel seit 1669 18 Pfarrer (durchschn. 13,4 Jahre); Wald seit 1687 18 Pfarrer (durchschn. 12,4 Jahre); Grub seit 1546 40 Pfarrer (durchschn. 9, 1 Jahre); Heiden seit 1652 19 Pfarrer (durchschn. 19 Jahre); Wolfhalden seit 1652 17 Pfarrer (durchschn. 15,2 Jahre); Walzenhausen seit 1638 21 Pfarrer (durchschn. 13 Jahre); Reute seit 1[illegible]00 26 Pfarrer (durchschn. 8,1 Jahre; Gais seit 1525 37 Pfarrer (durchschn. 10,4 Jahre).

Aargauer Anzeiger 21 Dez. 1912

Bundesrat und Kantone.

Das „Bieler Tagblatt" bringt eine Zusammenstellung darüber, wie seit 1848 die Kantone im Bundesrate vertreten waren:

Zürich: Furrer 1848—1861, Dubs 1861—1872, Scherrer 1872—1879, Hertenstein 1879—1888, Hauser 1888—1902, Forrer 1902—1912. Bern: Ochsenbein 1848—1854, Stämpfli 1854—1863, Schenk 1863—1895, Müller 1895—1912, Waadt: Druey 1848—1855, Fornerod 1855—1867, Ruffi der Aeltere 1867—1869, Ceresole 1869—1875, Ruchonnet 1881—1893, Ruffi der Jündere 1892—1899, Ruchet 1899—1912. Bern und Zürich waren also alle 65 Jahre, Waadt 59 Jahre vertreten.

Die übrigen Kantone weisen folgende Vertretungsdauern auf: Aargau: Friedrich Frey 1848 bis 1867, Welti 1867—1891 = 43 Jahre. Luzern: Knüsel 1855—1875, Zemp 1891—1908, Schobinger 1908 bis 1911 = 40 Jahre. Thurgau: Anderwert 1875—1881, Deucher 1883—1912 = 35 Jahre. Neuenburg: Borel 1872—1875, Droz 1875—1892, Comtesse 1899—1912 gleich 33 Jahre. St. Gallen: Näff 1848—1875, Hoffmann seit 1911 = 28 Jahre. Solothurn: Munzinger 1848—1855, Hammer 1875—1890 = 22 Jahre. Basel: Emil Frei 1890—1897, Brenner 1897—1911 = 21 Jahre. Tessin: Franscini 1848—1857, Pioda 1857 bis 1864, Motta 1912 = 16 Jahre. Genf: Challet-Venel 1864—1872, Lachenal 1892—1899 = 15 Jahre. Glarus: Heer 1875—1879 = 4 Jahre. Graubünden: Bavier 1879—1883 = 4 Jahre.

Sterbefälle.

Trogen. J. J. Sonderegger, Alt-Landweibel, von Grub App., Witwer der Heinrike Nänni, Bleichemühle, 85 J. 5 M. 12 T.

21 Mai 1912

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Mitteilung vom Hinschiede unseres geliebten, treubesorgten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Alfred Tobler,

Fabrikant.

Er erreichte ein Alter von 45 Jahren und 9 Monaten.

Dem lieben Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren und um stille Teilnahme bitten

In tiefer Trauer:

Sophie Tobler-Büchler und **Kind.**
Edelbert Tobler.
Lina und **Jacques Wagner-Tobler.**
Frau Wwe **Büchler.**
Ida Büchler.
Konrad Büchler.
Melina Bänziger.

Heiden (Hinterdorf), den 19. Mai 1912.

Die Kremation findet statt:
Mittwoch den 22. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr, in St. Gallen.

Zirkulare werden nur nach auswärts versandt.

Oeffentliche Danksagung.

Den tit Erben des verstorbenen Hrn. **Oberst Hohl in Rehetobel** spricht Unterzeichneter den verbindlichsten Dank aus für das überaus schöne Testat von Fr. 200.

Im Namen des Männerkrankenvereins:
Der Aktuar.

Rehetobel, den 12. Nov. 1912.

Vergabungen zu öffentlichen Zwecken.

Es haben testiert:

Gemeinde Heiden.

2. Alfred Tobler sel., Hinterdorf: Fr.

Der Gemeinde Heiden zur Verfügung des Gemeinderates 500

Der Kurgesellschaft Heiden zur Abzahlung an der Bauschuld 200

Vertretung der Lehrerschaft in der Landesschulkommission.

An Stelle des zurücktretenden Herrn Lehrer Oskar Bruderer von Bühler wurde vom Kantonsrat an der Donnerstag-Sitzung gewählt Herr Reallehrer Stahl von Heiden.

Wir gratulieren Herrn Stahl zu dieser ehrenvollen Wahl und der Lehrerschaft zu diesem tüchtigen Vertreter.

2 Juni 1912.

Heiden.

— Was für Unbequemlichkeiten ein Kohlen- und Hafenstreik bringt, haben die beiden Knaben des Herrn E. Hohl-Leuch erfahren, die hier die Schule besuchten und vor einigen Tagen mit ihrer Tante nach Lorenzo-Marques in Südwestafrika zurückkehren wollten, wo ihre Eltern wohnen. Des Hafenarbeiterstreikes wegen blieb ihr Schiff in Antwerpen mehrere Tage mitten im Flusse vor Anker liegen, um auf den nötigen Kohlenbedarf zu warten. Sollte der Streik länger andauern, so müsse das Schiff nach Hamburg zurück, um sich dort mit Kohle zu versehen, denn in London würden die Streikenden das Schiff überhaupt nicht anlaufen lassen. — Dies kleine Beispiel zeigt, wie vielfältig die Folgen eines Kohlen- und Hafenstreikes sind.

Solothurn.

(Eing. vom 19. Febr.) Die reformierte Kirchgemeinde Schönenwerd wählte Sonntag den 18. Februar bei einer Beteiligung von 204 Stimmfähigen einstimmig zu ihrem Geistlichen den vom Kirchenrat in der Jahresversammlung vom 2. Februar vorgeschlagenen Herrn Dr. phil. Ph. Kunzli, zurzeit Lehrer an der Höhern Töchterschule in Zürich. Der Gewählte dürfte nach seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Pfarrer und in den letzten Jahren als Jugenderzieher der richtige Mann sein, um den vielen Anforderungen gerecht zu werden, die an das Pfarramt unserer weitläufigen Diaspora-Gemeinde herantreten.